

# E-16

<b>Titel</b>	Unterstützung des koreanischen Annäherungsprozesses durch die Bundesrepublik Deutschland		
<b>AntragstellerInnen</b>	Tuebingen		
<b>Zur Weiterleitung an</b>	LDK der Jusos Baden-Württemberg, Juso-Bundeskongress, SPD-Bundestagsfraktion		
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	

---

- 1 Wir fordern:
- 2 – Die Verbesserung der Lebensbedingungen der nordkoreanischen Bevölkerung.
- 3 – Die Intensivierung der bilateralen nordkoreanisch-deutschen Beziehungen durch Austausch auf staatlicher  
4 und gesellschaftlicher Ebene
- 5 – Die verstärkte Förderung der in Südkorea tätigen politischen Stiftungen bei ihren Anstrengungen zur Demo-  
6 krasierung Nordkoreas
- 7 – Die Förderung eines zivilgesellschaftlichen und kulturellen Austauschs zwischen Nord- und Südkorea
- 8 – Das weitere Aussetzen des nordkoreanischen Atomwaffenprogramms und die sofortige Schließung der Ge-  
9 fangenenlager sowie die Kontrolle dieser beiden Punkte durch unabhängige, internationale und nicht einge-  
10 schränkte Beobachter
- 11 -Dass die Deutschland darauf hinwirkt, im Gegenzug Sanktionen abzuschaffen
- 12
- 13 **Begründung**
- 14 Nach der historischen Teilnahme einer gesamt-koreanischen Eishockeymannschaft der Frauen bei den Olym-  
15 pischen Winterspielen 2018 in Südkorea fand am 27.04.2018 ein historisches Treffen der beiden koreanischen  
16 Regierungschefs im Grenzdorf Panmunjom statt. Von diesem Treffen ging eine neue Dynamik der korea-  
17 nischen Annäherung aus, bei der bereits erste Taten zu erkennen waren. So wurden die Lautsprecher, die  
18 zur Propagandabeschallung der jeweiligen Gegenseite an der innerkoreanischen Grenze eingesetzt waren,  
19 abgebaut. Außerdem konnte sich Korea auf eine gemeinsame Zeitzone verständigen. Der Waffenstillstand  
20 nach Ende des Koreakrieges 1953 soll nun zum Ende des Jahres 2018 zu einem dauerhaften Friedensvertrag  
21 zwischen den beiden Ländern führen.
- 22 Politische Beziehungen
- 23 Der historische Annäherungsprozess zweier verfeindeter Länder muss von der internationalen Gemeinschaft  
24 unterstützt werden. Deutschland hat hier die Verantwortung, den gemeinsamen Annäherungsprozess auf  
25 friedlichem Wege voranzutreiben. Der bilaterale Austausch zwischen Nordkorea und Deutschland muss inten-  
26 siviert und gepflegt werden. Gegenseitige Besuche durch Regierungsdelegationen sollen vereinbart werden,  
27 um Ansatzpunkte für gemeinsame Zusammenarbeit zu finden.
- 28 Politische Bildungsarbeit
- 29 Die von Südkorea aus tätigen politischen Stiftungen (Friedrich-Ebert-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung,  
30 Hanns-Seidel-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung) sollen in ihrer Arbeit mit Nordkorea und Südkorea stär-  
31 kere finanzielle Unterstützung erhalten, um auf eine Demokratisierung Nordkoreas sowie die Aussöhnung  
32 zwischen Nord- und Südkoreanern hinzuwirken. Das Willy-Brandt-Center in Jerusalem sollte hier u.a. als Vor-  
33 bild für ein Dialog- und